

Editorial

## Liebe Kundinnen und Kunden

Für einmal widmet sich unser Kundenmagazin ganz dem Thema Wasser.

Gut drei Millionen Liter fliessen täglich durch unser Verteilnetz und versorgen die Gemeinde mit Trink- und Löschwasser.

Stäfa darf sich glücklich schätzen, gleich über drei unabhängige Bezugsquellen zu verfügen. Der grösste Teil stammt hälftig aus dem Seewasserwerk in Männedorf und aus Quelfassungen im 30 km entfernten Golder Tal. Zusätzlich bezieht Stäfa eine geringe Menge aufbereitetes Seewasser von der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland. Beste Voraussetzungen also, um die Wasserversorgung jederzeit sicherzustellen.

Wussten Sie, dass auch Sie gefordert sind, damit einwandfreies Trinkwasser aus Ihrem Wasserhahn fliesst? Wir garantieren zwar die Aufbereitung des See- und Quellwassers nach höchsten Qualitätsanforderungen und stellen die einwandfreie Lieferung über unser Verteilnetz bis zum Hausanschluss sicher. Danach liegt es an Ihnen: Die Hausinstallation befindet sich in der Verantwortung des Hauseigentümers, und da steht die regelmässige Überprüfung des Wasserfilters ganz oben auf der Liste!

Helfen Sie mit, dass Hahnenburger ebenso bekömmlich ist wie Mineralwasser aus der Flasche. Dabei kostet der Liter Trinkwasser erst noch 500 mal weniger.

Viel Spass bei der Inspektion – und Prost!

Thomas Lecher  
Geschäftsleiter GWS

## flash 89 / Informationen Ihrer GWS · April 2025

### Der natürliche Durstlöscher, frisch aus der Leitung **Was ist Hahnenburger?**



Sauberes Trinkvergnügen! Wasser kann direkt aus dem Hahn getrunken werden – frisch, rein und von höchster Qualität.

**Hahnenburger nennt sich das Trinkwasser direkt ab Wasserhahn. Es ist der beste Durstlöscher und als Alltagsgetränk weit verbreitet.**

Wasser ist das unersetzliche Lebensmittel, welches wir täglich in genügender Menge und guter Qualität brauchen. Der wichtigste Stoff unserer Ernährung ist Wasser bzw. Trinkwasser. Täglich verliert der Körper zirka zweieinhalb Liter Flüssigkeit. Zur Not kann der Mensch einige Wochen ohne Nahrung auskommen, aber ohne Wasser übersteht er kaum drei Tage. Wir benötigen viel Wasser für die Körperpflege und Hygiene – eine Lebensqualität, die nicht mehr wegzudenken ist.

Durch ein über 110 km langes Versorgungsnetz stellen wir den Trinkwasser- und Brauchwasserbedarf von täglich rund 3000m<sup>3</sup> (3 Mio. Liter) in Stäfa und Uerikon sicher. Die Gemeinde Stäfa ist in der glücklichen Lage, dass die Wassergewinnung an unterschiedlichen Orten

erfolgt. So können die Gemeindewerke im Falle einer Notlage oder anderweitiger Ereignisse auf unterschiedliche Bezugsquellen ausweichen.

### Die drei Säulen der Wasserversorgung von Stäfa:

#### 1 Quellwasserleitung aus Goldingen

Schon seit dem 17. Januar 1912 versorgen die Artho-Quelle und die Rüeeggsche-Quelle aus dem Golder Tobel Stäfa sowie zahlreiche weitere Gemeinden bis nach Meilen mit Trinkwasser. Die Quellen



Brunnenstube der Quellwasserfassung in Goldingen

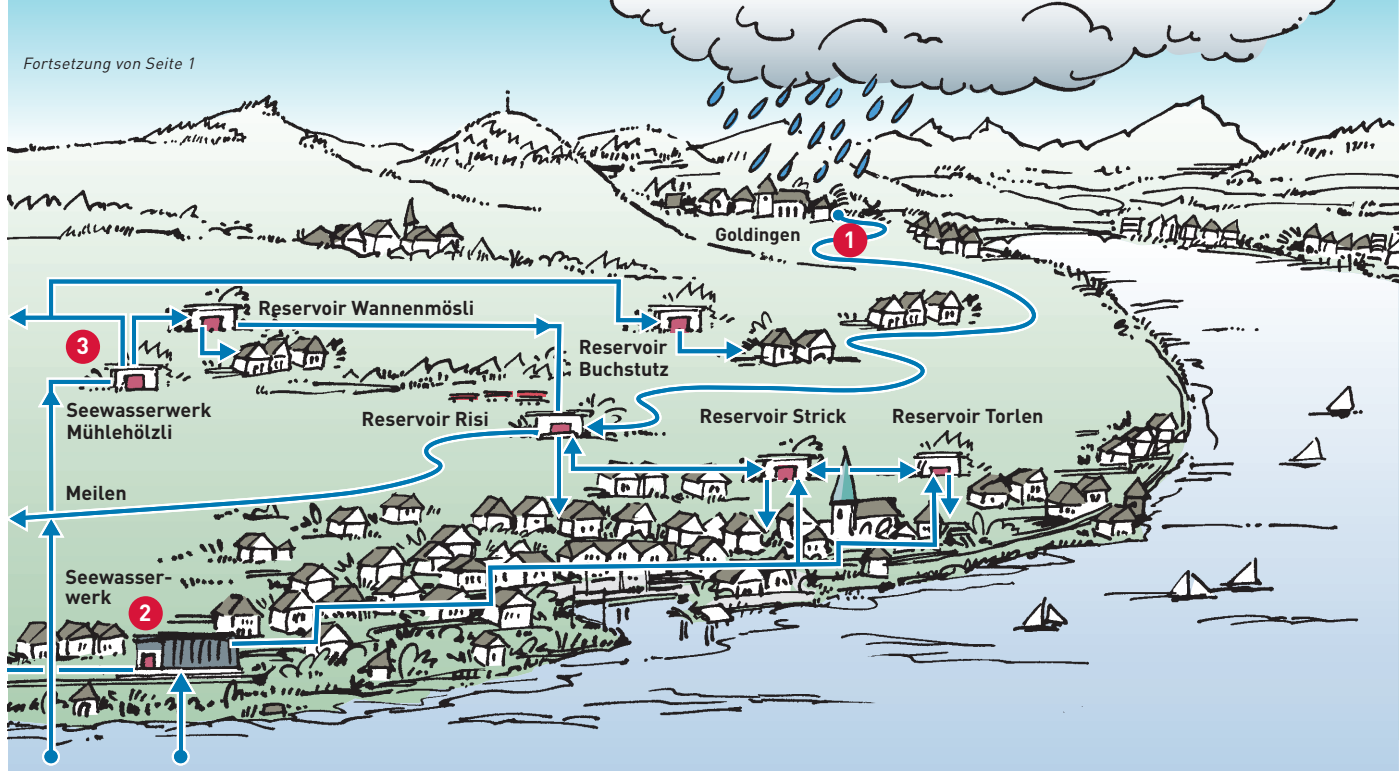


Illustration: Gian Gadiant

erbringen eine Leistung von 3570 Liter pro Minute, was einem Jahreszufluss von 1876 000 m<sup>3</sup> entspricht. Das Wasser fliesst von Goldingen auf 617,6 m ü.M. über beinahe 28 km bis zum Einlauf in Meilen auf 530,5 m ü.M. ohne eine einzige Pumpe. Die Ingenieure machten sich das Prinzip des kommunizierenden Gefälles zu Nutze, wonach Wasser in einem geschlossenen System bis zur Höhe seines Ausgangspunktes immer wieder hochsteigen kann. Bis heute ist die 27920 Meter lange Leitung für den grössten Teil des Wasserbedarfs von rund 52% der Stäfner Wasserversorgung verantwortlich.

[www.goldingen-meilen.ch](http://www.goldingen-meilen.ch)

### 2 Seewasserwerk

Rund 48% des Stäfner Trinkwassers stammt aus dem Seewasserwerk in Männedorf. Dieses versorgt nebst Stäfa die Gemeinde Männedorf sowie Oetwil am See mit Trinkwasser. Rund 28 000 Einwohnerinnen und Einwohner werden mit dem Trinkwasser vom Seewasserwerk beliefert. Das Werk wurde nach dem neuesten Technologiestand zur Aufbereitung von Trinkwasser konzipiert, und Ende November 2006 wurde die Anlage in Betrieb genommen.



Foto: givis

Der zweite Lieferant des Stäfner Trinkwassers ist das Seewasserwerk in Männedorf.

### 3 Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland

Die Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland ist ein wichtiges Gemeinschaftswerk, an welchem diverse Gemeinden beteiligt sind. Zwei Pumpwerke am Zürichsee (in Stäfa und Männedorf) liefern das Rohwasser in die Filteranlage Mühlehölzli, zwischen Oetwil am See und Stäfa. Zur-

zeit werden nur rund 2% des Stäfner Trinkwassers von dort bezogen. Somit ist die Wasserversorgung Stäfa mit drei möglichen Bezugsquellen sowie den drei Reservoirs mit einer Kapazität von total rund 6300 m<sup>3</sup> (6,3 Mio. Liter) bestens aufgestellt und kann garantieren, dass unseren Kunden jederzeit genügend Wasser in einwandfreier Qualität zur Verfügung steht.

## Die Wasserqualität in Stäfa und Uerikon

Das Trinkwasser in Stäfa ist von einwandfreier Qualität. Dies zeigen die Resultate der Analyse vom 15. Januar 2025. Das Leitungswasser wird vom kantonalen Labor Zürich regelmässig kontrolliert und entspricht allen Anforderungen der schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung.

Die Gesamthärte liegt zwischen 14 und 25 fH° und wird als mittelhart eingestuft.

Den Plan mit den Druckzonen finden Sie hier:



Zone	Untere Zone	Obere Zone	Bergzone	Redlikon
Druckzone	1	2	3	4
Quelle	Seewasser	Quellwasser	Seewasser	Seewasser
Behandlung	1*	3*	2*	2*
pH-Wert (pH)	7,7	7,6	8,0	8,0
Härtegrad (°fH)	16,5	25,5	14,4	14,4
Nitrat (mg/l)	3,4	4,7	2,2	2,3
Chlorid (mg/l)	4,0	2,2	5,2	5,2
Sulfat (mg/l)	10,6	1,5	13,9	13,9
E. Coli Bakterien (KBE/100 ml)	NN	NN	NN	NN
Enterokokken (KBE/100 ml)	NN	NN	NN	NN
Keimzahl (KBE/ml)	< 300	< 300	< 300	< 300
Chloroethalonil-Metaboliten**	< 0,02 µg/l	< 0,02 µg/l	< 0,02 µg/l	< 0,02 µg/l

1\* = Chlorierung der Seeleitung, Ozonisierung, Aktivkohlefiltration, Ultrafiltration  
 2\* = Flockung, Sandfilter, Aktivkohle, Ozon behandelt, Netzschutz mit Natriumhypochlorit  
 3\* = UV-Entkeimungsanlage  
 KBE = Koloniebildende Einheit (Toleranzwert der Keimzahl laut Hygieneverordnung 300 KBE/ml)  
 NN = Nicht nachweisbar  
 \*\* = Metabolit R471811-Belastung: Höchstwert 0,1 µg/l

Quelle: Kantonales Labor Zürich



## So bleibt es frisch und rein: Sauberes Trinkwasser zuhause

**Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel – doch was aus dem Hahn kommt, hängt nicht nur von der Wasserversorgung ab, sondern auch von der eigenen Hausinstallation. Alte Rohre, fehlende Wartung oder vernachlässigte Filter können die Qualität beeinflussen. Mit ein paar einfachen Massnahmen sorgen Sie für frisches, hygienisches Trinkwasser in Ihrem Zuhause.**

### Die letzten Meter entscheiden

Zwar garantiert die Wasserversorgung eine hohe Qualität bis zum Hausanschluss, doch was danach passiert, liegt in der Verantwortung der Hauseigentümer. Alte oder verschmutzte Leitungen sowie vernachlässigte Armaturen können Schwermetalle oder Ablagerungen ins Wasser abgeben. Deshalb ist es wichtig, die Hausinstallation regelmässig zu überprüfen und zu warten.

### Warum sind Wasserfilter wichtig?

Trinkwasser verliert oft in der Hausinstallation an Qualität. Wenig genutzte Leitungen lassen Wasser stagnieren, und unsachgemäss gewartete Filter können die Trinkwasserhygiene gefährden. Der Hausfilter, meist am Eintritt der Wasserleitung installiert, schützt vor Fremdpartikeln aus dem Netz. Doch Ablagerungen, die sich innerhalb der eigenen Rohre bilden, werden dadurch nicht entfernt und können Geräte oder Armaturen beeinträchtigen.

### Regelmässige Wartung von Wasserfiltern

Damit Wasserfilter ihre Aufgabe erfüllen, sollten sie regelmässig gewartet werden. Der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) empfiehlt eine Reinigung oder einen Austausch des Filterelements alle sechs Monate. Je nach Bauart reicht in der Praxis oft ein Intervall von bis 12 Monaten aus. Eine starke Verschmutzung der Filtertasse kann die Trinkwasserqualität beeinträchtigen –



**Verschmutzter Filter (links) im Vergleich zu einem sauberen Wasserfilter (rechts).**

regelmässige Kontrolle ist also entscheidend.

### So kommt bestes Wasser aus dem Hahn

Nach längeren Standzeiten kann sich die Wasserqualität verschlechtern. Deshalb gilt: Lassen Sie das Wasser immer so lange laufen, bis es kühl aus der Leitung kommt – besonders nach einem Urlaub. Das hilft, Keime und Ablagerungen auszuspülen.

Auch Mischdüsen (Perlatoren) sollten regelmässig gereinigt werden, da sich Kalk und Bakterien ansammeln können. Einfach abschrauben, einige Stunden in Essig einlegen (Dichtgummi vorher entfernen), abspülen und wieder anbringen. Zudem sollte das Boilerwasser mindestens 60 Grad heiss sein, um Legionellen zu vermeiden.

### Leitungswasser – die beste Wahl für den Durst

Leitungswasser ist nicht nur die güns-

tigste, sondern auch die umweltfreundlichste Wahl. In Stäfa kostet ein Liter Trinkwasser gerade einmal 0.0015 Franken – rund 500-mal weniger als Mineralwasser aus der Flasche. Zudem entfällt das lästige Schleppen von Flaschen. Mineralwasser kann jedoch sinnvoll sein, um gezielt Mineralstoffe wie Kalzium aufzunehmen.

### Wie viel Wasser braucht der Körper?

Die optimale Trinkmenge ist individuell, liegt aber im Durchschnitt zwischen 1 und 1,8 Litern pro Tag. Wer sich gesund ernährt, nimmt bereits einen grossen Teil seines Wasserbedarfs über Lebensmittel auf – Gemüse und Früchte bestehen bis zu 95 Prozent aus Wasser.

### Poolbefüllung – bitte melden!

Mit den ersten warmen Tagen beginnt die Poolseason. Doch das Befüllen eines Swimmingpools kann grosse Mengen Wasser auf einmal verbrauchen und dadurch in der Wasserversorgung als Störung registriert werden. Um unnötige Alarmmeldungen zu vermeiden, bitten die Gemeindewerke um eine vorherige Meldung. Alternativ kann das Wasser direkt über einen Hydranten bezogen werden – das spart Zeit und verhindert Unregelmässigkeiten im Wassernetz.

### Fazit

Mit ein paar einfachen Massnahmen sorgen Sie für bestes Trinkwasser in Ihrem Zuhause. Regelmässige Wartung von Filtern, Spülen der Leitungen nach längeren Standzeiten und die Reinigung von Perlatoren helfen, die Wasserqualität zu bewahren. So bleibt Leitungswasser eine gesunde, nachhaltige und günstige Wahl für den täglichen Durst.

## Wasser-Spezial Informationen zum Wassersparen

Als Wasserschloss Europas verfügt die Schweiz über bedeutende Wasser-Ressourcen. Und trotzdem ist es auch hierzulande sinnvoll, Wasser zu sparen und so die Ressourcen zu schonen. Denn wer Wasser spart, spart gleichzeitig Energie und damit bares Geld.

### Kein unnötiges Wasser verbrauchen

Wasser sollte nur in der erforderlichen Menge verwendet werden.

- Wasserhahn bei Zähneputzen, Händewaschen und Einseifen abstellen.
- Beim Aufkochen von Wasser (Tee etc.) nur die notwendige Menge aufbereiten.
- Ersetzen Sie tropfende Wasserhähne und undichte Toilettenspülungen.

### Wasser sparen im Badezimmer

Im Badezimmer wird der höchste Wasserverbrauch in einem Haushalt verursacht.

- Duschen statt baden: Während eine volle Badewanne 140 bis 200 Liter Wasser benötigt, liegt der Bedarf beim vernünftigen Gebrauch der Dusche bei 20 bis 40 Litern.



- 28.9 % WC-Spülung
- 25.3 % Duschen, Baden
- 15.5 % Küchenspültisch
- 12.0 % Waschautomat
- 11.3 % Lavabo Bad
- 2.1 % Geschirrspüler
- 4.9 % Aussenbereich

142 Liter

Wasserverbrauch im Haushalt  
pro Einwohner und Tag



Quelle: swgwh

**Dusche, Bad und Toilette machen über 50% des Wasserverbrauchs im Privathaushalt aus!**

- Durchflussbegrenzer anbringen: Aufsätze für Wasserhähne und Duschen können den Verbrauch bis zu 50 % reduzieren.
- Toiletten mit Spülstopp verwenden: Toilettenspülung beim «kleinen Geschäft» unterbrechen.

### Wasser sparen in der Küche

- Salat, Obst und Gemüse nicht unter laufendem Wasser, dafür in einer Schüssel waschen.
- Geschirrspüler verwenden: Ein ganz gefüllter Geschirrspüler verbraucht weniger Wasser als das Abwaschen von Hand.
- Geräte mit geringem Wasserverbrauch einsetzen: Achten Sie bei Neuanschaffungen von Geräten auf die höchste Energiesparklasse.

### Wasser sparen beim Waschen

- Waschmaschine stets ganz beladen: Eine voll beladene Waschmaschine

benötigt praktisch gleich viel Wasser wie eine halbvolle.

- Mit Sparprogrammen lässt sich zusätzlich Wasser sparen.
- Vorwaschprogramme sind in den allermeisten Fällen überflüssig.

### Wasser sparen rund ums Haus

- Sammeln Sie das Regenwasser: Trinkwasser ist viel zu kostbar, um damit Pflanzen zu giessen.
- Ein Tropfschlauch anstelle eines Rasensprengers spart viel Wasser.
- Gartenpflanzen und Rasen frühmorgens oder am Abend giessen und nur bei Trockenheit.

## Aktuelle Baustellen

### Seestrasse 2b bis 18

Erneuerung der Transportwasserleitung 2. Etappe  
**Baubeginn: Ende Februar 2025**  
**Ende: ca. Ende Mai 2025**

### Goethestrasse West und Oberlandstrasse Nord

Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen  
**Baubeginn: März 2025**  
**Ende: November 2025**

### Rigistrasse

Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen  
**Baubeginn: April 2025**  
**Ende: Juli 2025**

## Jubiläum

### Philippe Kobel kümmert sich seit 20 Jahren um die Wasserversorgung in Stäfa

1. Oktober 2005 – das ist der erste Arbeitstag von Philippe Kobel. «Phippo» Kobel ist ein waschechter Stäfner – in Stäfa wohnhaft und aufgewachsen, hat er hier die Schule und seine Ausbildung zum Sanitärmeister absolviert. Seit 2005 ist er bei der Wasserversorgung Stäfa tätig.

Seit seinem Start als Rohrnetzmonteur bei den GWS hat er sich kontinuierlich weitergebildet und ist mittlerweile Eidg. Dipl. Brunnenmeister, und zusätzlich auch zuständig für die Wasserversorgung in Oetwil am See.

Nebst diesen vielseitigen und anspruchsvollen Aufgaben ist er, wie es sich für einen



«Stäfner Seebueb» gehört, auch in der Feuerwehr aktiv. Im Sommer ist er öfters auf dem Motorrad unterwegs, und den Winter genießt er in den Bergen, auch gerne mit seinem Sohn.

Wir sind stolz, «Phippo» bei uns im Team zu haben, und wir schätzen seine freundliche und umgängliche Art – hoffentlich noch für viele weitere Jahre. Danke, dass du bei uns bist!

Die Kolleginnen und Kollegen der Gemeindewerke gratulieren Dir herzlich zum Dienstjubiläum.

## Impressum

Herausgeber: Gemeindewerke Stäfa  
Seestrasse 89, 8712 Stäfa  
Telefon: 043 928 10 10, Fax: 043 928 10 19  
info@gws.ch, www.gws.ch  
Redaktion: Marcel Bruhin  
Gestaltung: www.gabathuler-grafik.ch  
Druck: Erni Druck und Media, Kaltbrunn

**Sie erreichen uns rund um die Uhr:  
043 928 10 10**